

Mach mit! Unsere Zukunft Karlsbad 2020



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Agendarates
der Gemeinde Karlsbad am 24.09.2019
im Neuen Rathaus in Langensteinbach

Beginn: 19.00 Uhr **Ende:** 21.00 Uhr

Moderation: Dr. Klaus Rösch

**Arbeitskreis
Miteinander in
Karlsbad**

<input checked="" type="checkbox"/>	Helmut Müller	<input type="checkbox"/> E	Claudia Braun
		<input type="checkbox"/> E	Ursula Buck
		<input checked="" type="checkbox"/>	H. Niemeier

**Arbeitskreis
mobil**

<input checked="" type="checkbox"/>	Annegret Ewert-Wurster	<input checked="" type="checkbox"/>	Ulrike Eblenkamp
		<input checked="" type="checkbox"/>	Felicitas Becker
		<input checked="" type="checkbox"/>	Barbara Rinke

**Arbeitskreis
Wirtschaft und
Berufsorientierung**

<input checked="" type="checkbox"/>	Ulrike Seiter	<input type="checkbox"/>	Prof. Dr. Dieter Adler
-------------------------------------	---------------	--------------------------	------------------------

Seniorenbeirat

<input checked="" type="checkbox"/>	Dieter Hartz	<input checked="" type="checkbox"/>	Dr. E. Morgenthaler
-------------------------------------	--------------	-------------------------------------	---------------------

Jugendbeirat

<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
--------------------------	--	--------------------------	--

FWV-Fraktion

<input checked="" type="checkbox"/>	Heike Christmann	<input checked="" type="checkbox"/>	Heidi Ochs
-------------------------------------	------------------	-------------------------------------	------------

CDU-Fraktion

<input type="checkbox"/>	Peter Kiesinger	<input checked="" type="checkbox"/>	Norbert Ried
--------------------------	-----------------	-------------------------------------	--------------

SPD-Fraktion

<input checked="" type="checkbox"/>	Jens Walch	<input type="checkbox"/>	Michael Nowotny
-------------------------------------	------------	--------------------------	-----------------

Bündnis 90/Grüne

<input type="checkbox"/> E	Heike Günther	<input checked="" type="checkbox"/>	Simone Rausch
----------------------------	---------------	-------------------------------------	---------------

Verwaltung:

<input type="checkbox"/> E	Herr Stößer
<input checked="" type="checkbox"/>	Bürgermeister Jens Timm
<input type="checkbox"/> E	Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner
<input checked="" type="checkbox"/>	Stephanie Don (Protokoll)

**E=entschuldigt
Zuhörer:**

Hendrik Ried
Uwe Rohrer

TOP 1 Fragen der Mitglieder des Agendarates

Helmut Müller hat nun schon des Öfteren an der Haltestelle Spielberg ein Fahrzeug der Firma Stadtmobil parken sehen. Ist dies nun ein regelmäßiger Standort?

Nein. Offizielle Standorte von 5 Fahrzeugen sind der Karl-Schöpfle-Platz und Haltestelle Bahnhof in Langensteinbach.

Nachträgliche Korrektur: Bei der Erstellung des Protokolls wurde festgestellt, dass jeweils 2 Fahrzeuge an den Standplätzen in Langensteinbach und ein Fahrzeug in Spielberg stationiert sind.

Herr Müller hat auch bemerkt, dass in der Straßenbahn inzwischen barrierefreie Haltestellen angezeigt werden. Frau Becker merkte dazu an, dass in Karlsbad alle Haltestellen bis auf die Endhaltestelle in Ittersbach barrierefrei sind. Sukzessive finde der Ausbau statt. Uwe Rohrer musste feststellen, dass die Haltestelle „Schießhüttenäcker“ derzeit nicht barrierefrei ist, da durch Vandalismus der Aufzug beschädigt ist.

Frau Seiter erinnert zum wiederholten Male an die noch fehlende Handreichung zum Umgang mit der Datenschutz-Grundverordnung.

TOP 2 Berichte aus den Arbeitskreisen und Beiräten

Arbeitskreis Miteinander Helmut Müller

Seit der letzten Sitzung ist gesundheitsbedingt nicht viel passiert

Arbeitskreis Mobil Annegret Ewert-Wurster

Bedingt durch die Sommerpause wurde noch kein Weg für die Arbeitsgruppe gefunden.

Arbeitskreis Mobil Barbara Rinke

Die Interessengemeinschaft barrierefreies Miteinander würde gerne eigenständig, als selbstständiger Arbeitskreis, agieren und dies unter Punkt 4 zur Diskussion stellen.

Klaus Rösch meint dazu, dass dies ein guter Zeitpunkt ist, da bei der Fortschreibung des Leitbilds auch Neustrukturierungen möglich sind.

Frau Rinke bemängelt, dass bei den Bauarbeiten am Kreisel KSC Richtung Bäckerei Hatz die Gehwege nicht abgesenkt wurden. Herr Timm erklärt, dass es sich hierbei um eine Baumaßnahme der Telekom gehandelt hat und die Gemeinde nicht involviert war.

Zuhörer Hendrik Ried

Die Arbeitsgemeinschaft ist auch auf Facebook präsent.

Arbeitskreis Wirtschaft und Berufsorientierung Ulrike Seiter

Die Baumscheibenpatenschaften sind sehr erfolgreich verlaufen und sind schön anzusehen. Die Bäume konnten sich durch das regelmäßige gießen erholen und auch die Gemeinschaft und die Kommunikation wurden gefördert.

Kommende Vortragstermine:

15.10.19 Private Grünflächen in Auerbach

05.11.19 Grabgestaltung in Mutschelbach

Gemeinsam mit dem Bund der Selbstständigen wird nach attraktiven Fahrradständern für die Karlsbader Geschäfte Ausschau gehalten die auch für E-Bikes geeignet sind. So soll ein einheitliches Bild entstehen.

Barbara Rinke fragt, ob eine ansprechende Stromkastengestaltung nicht durch Schulklassen o.ä. erfolgen kann. Dazu konnte Heike Christmann ausführen, dass dies nicht so einfach ist. Sie hat schon

Erkundigungen dazu eingezogen. Man kann nicht einfach drauf los malen, sondern es wird mit Klebefolien und oftmals mit örtlichen Künstlern gearbeitet.

Der Arbeitskreis Wirtschaft und Berufsorientierung wünscht sich noch eine schöne Bepflanzung bei den Ortseingangstafeln.

Seniorenbeirat Dieter Hartz

Der Seniorenbeirat zeigt sich enttäuscht über den Verlauf des Projektes „Gutes Älterwerden in Karlsbad“. Das Verfahren zieht sich in die Länge und Rückmeldungen bleiben aus. Ein Jour Fixe Termin steht noch aus.

Bürgermeister Timm erklärte, dass dies der Verschiebung der Freigabe der Gelder vom Regierungspräsidium geschuldet sei.

Nationalitätenbegegnung Heidelinde Niemeier

Vorträge finden derzeit keine statt, da der „Runde Tisch“ in dieser Hinsicht sehr aktiv ist. Die Reihe „Angekommen“ soll fortgeführt werden, allerdings müssten dazu die derzeit betreuten Ausländer besser deutsch sprechen können.

Top 3 Rückmeldungen aus den Fraktionen

Bündnis 90/Grüne, Uwe Rohrer

Die Fraktion legt großen Wert auf Mobilität. Insbesondere für die Ortsteile Auerbach und Mutschelbach. Zwei Vertreter werden am 15.10.2019 in Pforzheim an der Klausurtagung „Ländliche Mobilität“ teilnehmen.

Der Antrag auf Stellplatzverordnung wird modifiziert.

Um eine sachlich fundierte rechtmäßige Satzung zu erstellen, wurde ein Ingenieurbüro mit der Untersuchung der Straßen- und Parkverhältnisse beauftragt. Eventuell kann nur eine straßenbezogene Satzung erlassen werden. Bürgermeister Timm berichtet hierzu, dass in der morgigen Gemeinderatsitzung der Umgang mit der Parksituation beraten wird. Auch hier würde diese Satzung grundlegend wichtig sein. Norbert Ried befürchtet, dass dann Vorgärten in Parkplätze umgewandelt werden. Frau Eblenkamp kann auch der Stadt Karlsruhe berichten, dass hier PKW-Parkplätze reduziert und dafür Fahrradparkplätze geschaffen werden sollen. Außerdem warnt sie davor es den PKW-Besitzern zu einfach zu machen. Dies würde dem Wunsch auf Nutzung der öffentlichen Verkehrsmitteln entgegensteuern.

Freie Wähler, Heike Christmann

Die Baumscheibenpatenschaft war eine gute Aktion, doch die Blumenkübel waren teilweise doch wieder sehr unansehnlich. Das Protokoll der Sitzung des Agendarats wird künftig allen Fraktionsmitgliedern übermittelt.

CDU, Norbert Ried

Auch die CDU hat sich dem Thema AST und Bürgerbus angenommen. Die Finanzierung ist schwierig. Für das Mitfahrbänkle in Ittersbach gibt es noch zu viele Vorbehalte. Hierfür sollte mehr Werbung gemacht werden.

Heike Christmann merkt dazu an, dass das Angebot eher vom Industriegebiet Richtung Ittersbach frequentiert wird.

TOP 4 Diskussion über eine konkrete Entwicklung der Fortschreibung des Leitbildes ab dem Jahr 2020

Das Zeitfenster für die Fortschreibung des Leitbildes 2020 läuft im nächsten Jahr ab. Deswegen sollen neue Überlegungen getätigt werden, wie mit dem Leitbild zukünftig umgegangen wird. Heike Christmann erwartet neue Ideen, neuer Input. Dafür bedarf es der Werbung bei den Bürgern. Für die Fortschreibung sieht sie kein Bedarf von externer Hilfe.

Annegret Ewert-Wurster möchte sich im Vorfeld erstmal den Rückhalt versichern lassen. Erst nach positiven Rückmeldungen aus dem Gemeinderat und der Verwaltung sollte weiter geplant werden. Ein Außenstehender, der auch kritisch hinterfragt, würde Impulse setzen.

Heidi Ochs schlägt eine Bürgerbefragung vor, die von Bürgermeister Timm jedoch negativ beschieden wurde. Sehr teuer und sehr zeitaufwändig. Außerdem läuft gerade noch die Befragung zwecks „Gutes Älterwerden“. Man sollte die Bürger nicht überfordern.

Hendrik Ried sieht die Arbeitsgemeinschaften in der Pflicht mehr an die Öffentlichkeit zu gehen. Die Wahrnehmung fehlt bei den Bürgern. Dazu reicht das Budget im Mitteilungsblatt jedoch nicht aus. Auch die sozialen Medien müssen genutzt werden. Das Logo muss mehr in der Öffentlichkeit erscheinen. Zu jeder Berichterstattung die Projekte aus den Arbeitskreisen betreffen, muss das Logo mit dazu. Nur so bleibt es im Gedächtnis der Leser hängen.

Felicitas Becker befürwortet eine große Veranstaltung, damit die Bürger die Hemmungen verlieren und sich getrauen dazuzukommen. Jeder Arbeitskreis müsse sich dann bei der Veranstaltung in offener, aufgelockerter Form präsentieren.

Helmut Müller und Simone Rausch halten es für sehr wichtig, dass Vereinsvertreter zu der Veranstaltung eingeladen werden. Da in den Vereinen das Bürgerengagement bereits gelebt wird.

Heidelinde Niemeier schlägt vor sich mit einem Stand auf dem Karlsbader Weihnachtsmarkt zu präsentieren. Wenn dann noch Vertreter der Verwaltung und des Gemeinderates mitmachen würden, dann könnte man die Kooperation darstellen, so Herr Hartz.

Hendrik Ried kritisiert, dass die Verwaltung zu wenig auf das Fachwissen der Agendaratsmitglieder zurückgreife. Experten sind vorhanden.

Dr. Erwin Morgenthaler findet, dass sich der Großteil der Bevölkerung unter der Bezeichnung „Agendarat“ nichts vorstellen kann. Sein Vorschlag: „Beirat für Bürgerbeteiligung“. Frau Niemeier würde es gefallen, wenn das Wort „Werkstatt“ in der Bezeichnung auftauchen würde.

Jens Walch hält die Bezeichnung auch als zu abstrakt. Soziale Medien müssen definitiv mehr genutzt sowie die Jugend rekrutiert werden. Dazu sagt Bürgermeister Timm, dass die Neuaufstellung der Jugendbeteiligung viel Zeit und Aufwand in Anspruch nehme.

Norbert Ried hält es auch für wichtig, den Bürgern zu erklären, dass man keiner Partei angehörig sein muss um beim Agendarat mitzuwirken. Außerdem schlägt er vor, anhand einer Liste das Potenzial der einzelnen Mitglieder darzustellen.

Frau Becker und Frau Rinke betonen, dass ihre Interessengemeinschaft gut aufgestellt sei und ihre Ziele verfolgt. Das Arbeitsfeld ist vorhanden und muss nicht gesucht werden. Wichtig ist die Zusammenarbeit.

Ergebnis:

Die Verwaltung und der Gemeinderat müssen sich eindeutig für die Weiterführung des Agendarates aussprechen.

Diese Zustimmung wird den Agendaratsmitgliedern zeitnah übermittelt.

Die Arbeitskreise machen sich Gedanken über ihre Projekte, Themen und Ziele oder eventueller Auflösung.

Rückmeldungen vorab an Agendabüro zur Vorbereitung.

Der Agendarat/die Arbeitskreise werden massiv beworben. Selbstdarstellung betreiben.

Wöchentliche Berichte im Mitteilungsblatt. Vergangene Erfolge darstellen, Ziele bewerben.

Vorbereitungsteam aus dem Agendarat heraus benennen.

Auftaktveranstaltung „Markt der Möglichkeiten“

TOP 5 Verschiedenes

Termine 2020

18.02.2020

26.05.2020

29.09.2020

24.11.2020

TOP 6 Fragen der Zuhörer

--/--